

INFEKT - INFO

Ausgabe 21 / 2010, 22. Oktober 2010

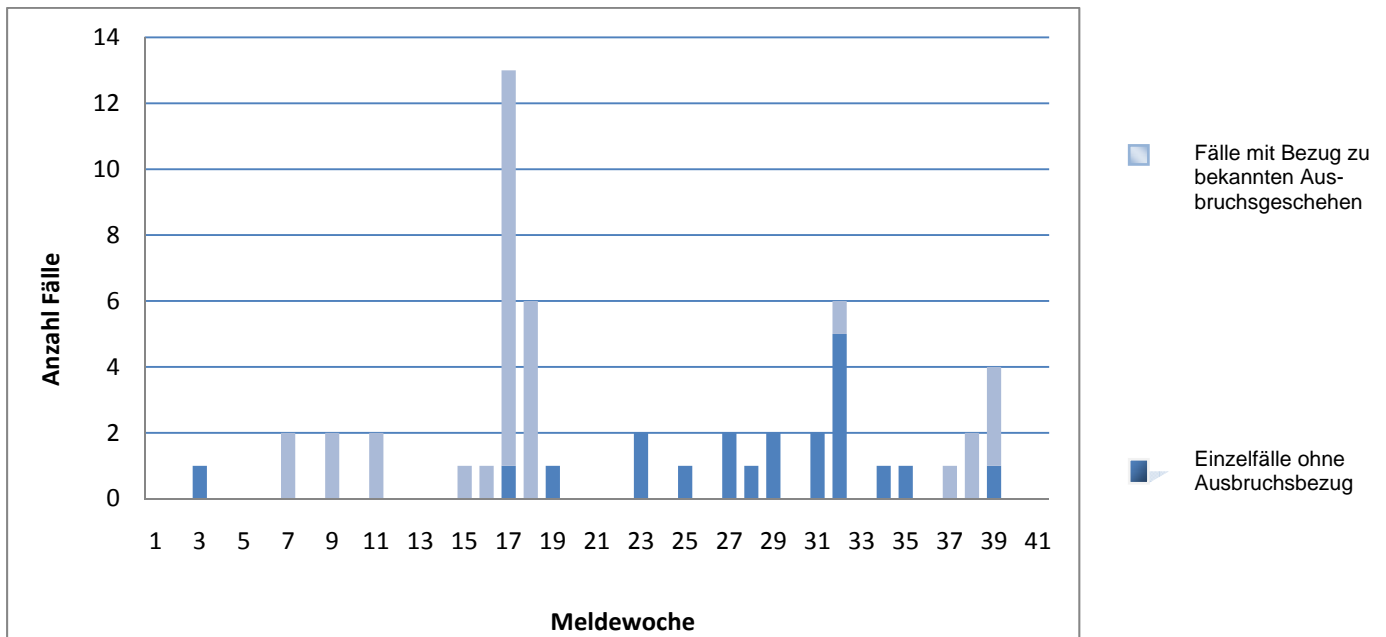
**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

Adenovirus-Konjunktivitis: Fortschreibung der Meldezahlen in Hamburg

Seit dem letzten ausführlicheren Bericht über die auffällige Zunahme der gemeldeten Bindehautentzündungen durch Adenoviren (siehe INFEKT- INFO Ausgabe 19/2010) hat sich die Zahl der Fälle (mit erfüllter Referenzdefinition) in Hamburg auf 54 erhöht. Zwar ist in den beiden zurückliegenden Kalenderwochen 41 und 40 kein neuer Fall registriert worden, aber wie der bisherige Gesamtverlauf gezeigt hat, sind derartige vergleichsweise kurze Zeitspannen ohne Neuerkrankungen noch nicht als Zeichen eines tatsächlichen Rückgangs der Erreger-Aktivität zu werten. Hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.

Die Anzahl der Fälle mit und ohne Bezug zu einem Herd (z. B. innerhalb einer Familie) bzw. zu einem bekannten, umschriebenen Ausbruchsgeschehen ist in der nachfolgenden Abbildung aufgeschlüsselt nach Meldewoche dargestellt (Abb.1).

Abb. 1: Adenovirus-Konjunktivitis – Anzahl der Fälle nach Meldewoche, Hamburg KW 1 – 41, 2010 (n = 54)



Bei der Betrachtung der Fälle nach Altersgruppe und Geschlecht bleiben nach wie vor gewisse demographische Unterschiede zwischen den Fällen mit und den Fällen ohne Ausbruchsbezug erkennbar (Tab.1). Dies dürfte aber damit zusammenhängen, dass vor allem bei einem zurückliegenden Ausbruch im 1. Quartal 2010 Frauen im höheren Lebensalter aufgrund allgemeiner Gegebenheiten statistisch überrepräsentiert waren.

Tab. 1: Adenovirus-Konjunktivitis – Anzahl der Fälle nach Alter und Geschlecht, Hamburg KW 1 – 41, 2010 (n = 54)

Altersgruppe (Jahre)	Anzahl Fälle mit Ausbruchsbezug		Anzahl Fälle ohne Ausbruchsbezug	
	m	w	m	w
<2	0	0	0	0
2 - 4	1	0	1	0
5 - 9	1	0	0	0
10 - 19	0	0	0	0
20 - 29	1	2	1	1
30 - 39	2	3	3	1
40 - 49	2	1	4	1
50 - 59	0	1	0	0
60 - 69	3	3	3	0
70 +	2	11	3	3
Gesamt	12	21	15	6

Die explorative Befragung erkrankter Personen in verschiedenen Bundesländern hat nach ersten Informationen des RKI leider keine eindeutigen Hinweise auf gemeinsame Faktoren oder Mechanismen ergeben, die auf eine einheitliche Quelle der Erkrankungen hindeuten. Insofern bleibt die Ursache für die beobachtete Zunahme der gemeldeten Erkrankungsfälle weiterhin unklar. Die Detailergebnisse der Befragung wird das RKI demnächst publizieren.



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

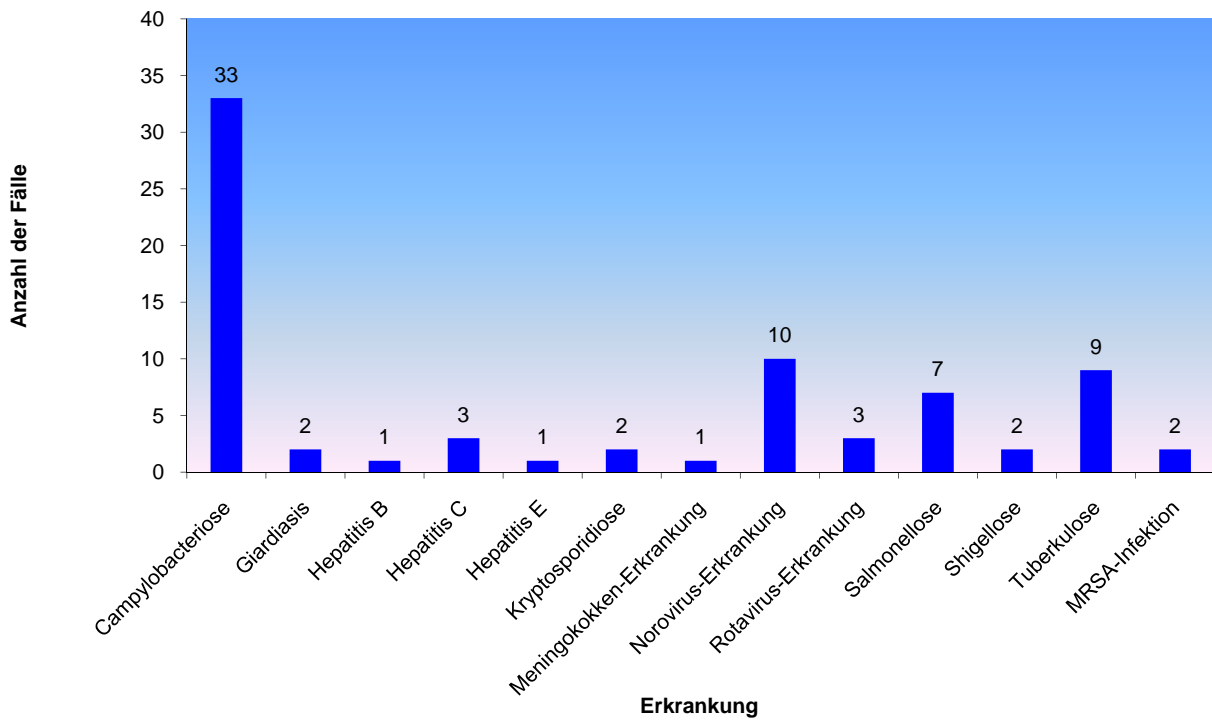
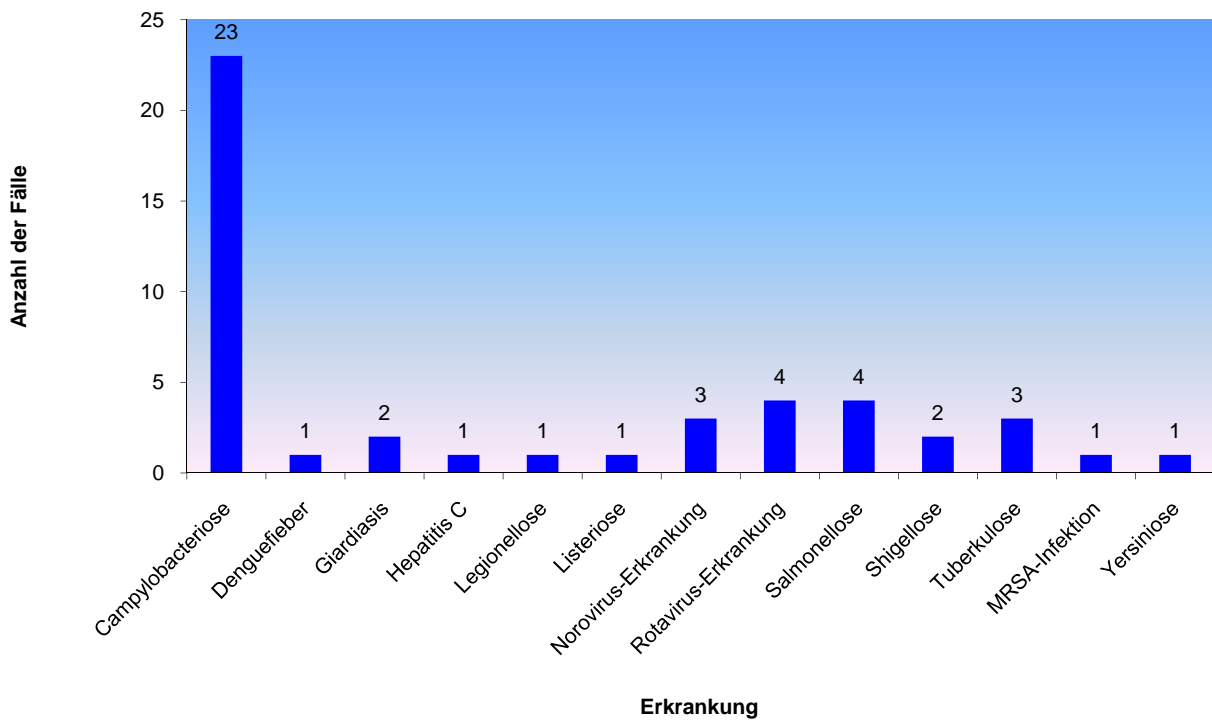
Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 40 und 41 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 41 des Jahres 2010.

In der 40. Kalenderwoche ist es zu einem zeitlichen „Pseudo-Cluster“ von Tuberkulosefällen gekommen, da hier u.a. bereits im Juli, August und September gemeldete Fälle vom zuständigen Gesundheitsamt versehentlich der 40. Meldewoche zugeordnet wurden. Die Gesamtzahl der in diesem Jahr registrierten Tuberkulosefälle liegt indessen derzeit deutlich unter der des entsprechenden Vorjahreszeitraums (siehe Tab. 2).

Ein weiterer Fall von Hepatitis E ebenfalls in der 40. Woche erhöht die Gesamtzahl der in diesem Jahr in Hamburg gemeldeten Fälle dieser Erkrankung auf 6. Es handelt sich dabei um eine 34 Jahre alte Frau, die sich nach den Informationen des Gesundheitsamtes offensichtlich auf Kuba infiziert hat.

Nach den jüngsten Berichten über autochthone Fälle von Dengue-Fieber in Südfrankreich und Kroatien wird die Herkunft von neuen Fällen in Hamburg mit besonderer Aufmerksamkeit beobachtet. Aber bisher stammen alle bisher hier gemeldeten Fälle aus klassischen Endemieländern in Ostasien und Südamerika; so auch der in der 41. Woche registrierte Fall.

Ferner wurde in der 41. Woche ein Todesfall an Legionärskrankheit gemeldet. Betroffen war ein 64 Jahre alter Mann, der sich vor der Erkrankung auf einem Camping-Platz außerhalb Hamburgs aufhielt und dort auch die Duschanlage benutzt hatte. Die zuständigen Kontrollbehörden wurden eingeschaltet.

Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2010, 40. KW (n=76) – vorläufige Angaben**Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2010, 41. KW (n=47) – vorläufige Angaben**

Tab. 2: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 40 kumulativ Hamburg 2010 (n=6297) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=8868)

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2010 KW 1 - 41</i>	<i>2009 KW 1 - 41</i>
Norovirus-Erkrankung	2450 ¹	3832
Campylobacteriose	1574	1437
Rotavirus-Erkrankung	1203	1362
Salmonellose	321	559
Tuberkulose	137	149
Hepatitis C	114	121
Giardiasis	92	98
Adenovirus-Konjunktivitis	54	0
Yersiniose	50	84
Influenza ²	41	795
Hepatitis A	37	19
Shigellose	27	31
E.-coli-Enteritis	26	34
Hepatitis B	22	34
Denguefieber	19	12
EHEC-Erkrankung	18	22
Kryptosporidiose	16	11
Masern	15	212
Hepatitis E	6	0
Meningokokken-Erkrankung	6	6
Legionellose	3	6
Typhus	3	3
Brucellose	2	0
FSME	2	1
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	2	2
HUS	2	9
Listeriose	2	8
Leptospirose	1	3
Paratyphus	1	4
Q-Fieber	1	1
Chikungunya-Fieber	1	1
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	0	2
Hantavirus-Erkrankung	0	1
CDAD	8	9
MRSA	41	keine vergleichbaren Daten

¹ hier grundsätzlich nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle mit Labornachweis

² hier nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle jeglicher Form von Influenza ohne die in aggregierter Form übermittelten Fälle von Neuer Influenza A (H1N1).

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
Beltgens Garten 2
20537 Hamburg
Tel.: 040 428 54-4440
www.hamburg.de/impfzentrum

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.